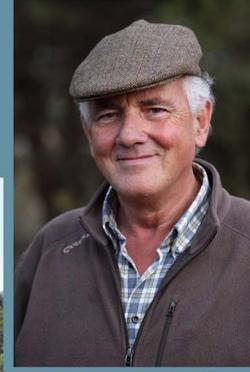


## Einladung zum Vortrag mit anschließender Diskussion



**3. April 2017, 18-20:00**

## „Schafe, Wölfe und Naturschutz in Spanien“ Jesús Garzón

(Asociación Trashumanica y Naturaleza)

Jesús Garzón ist der Neubegründer der Transhumanz in Spanien und ein gefragter Experte für das Management großer Beutegreifer. Er war stellvertretender Umweltminister der Region Extremadura und mitverantwortlich für die Gründung des Nationalparks Monfragüe.

### Großer Vortragssaal LfU

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg

Die Veranstaltung ist Teil von „Weidestadt Augsburg“ - einem Naturschutz- und Bildungsprojekt des Landschaftspflegeverbands. Weitere Informationen unter [www.lpv-augsburg.de](http://www.lpv-augsburg.de)

Jesús Garzón ist einer der bekanntesten Naturschützer Spaniens und hat sich besonders für die Erhaltung der Transhumanz eingesetzt. Die Transhumanz ist ein Wanderweidesystem, bei dem vor allem Schafe und Ziegen über weite Strecken saisonal von Weidegebiet zu Weidegebiet getrieben werden. Dabei werden die Gebiete, durch die sie getrieben werden, extensiv beweidet.

Diese Weidegebiete haben sich, ähnlich wie auch die Lechheiden und lichten Kiefernwälder um Augsburg, über lange Zeiträume zu naturschutzfachlich sehr wertvollen Lebensräumen entwickelt. Die Transhumanz geht jedoch zurück und vielfach wurden Weideflächen in andere, intensivere Nutzungen überführt.

Die Sicherung der tradierten Transhumanz ist in Spanien ein erklärtes Ziel des Naturschutzes. Gleichzeitig mussten sich die Schafhalter und auch der Naturschutz dem Thema Wolf widmen. Wie sind die Transhumanz und die Schafhaltung mit dem Vorkommen von Wölfen zu vereinbaren?

Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung wird gemeinsam ausgerichtet vom Bayerischen Landesamt für Umwelt, Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) und Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V.

## Weidestadt Augsburg

In Augsburg spielt Beweidung für die Pflege von Biotopflächen eine wichtige Rolle. Beweidung fördert die biologische Vielfalt, sie ist nachhaltig und Weidetiere sind Sympathieträger.

Vor diesem Hintergrund betreibt der Landschaftspflegeverband sein Projekt „Weidestadt Augsburg“. Ziel ist es, die Beweidung naturschutzfachlich bedeutsamer Flächen in Augsburg langfristig zu sichern, die Beweidung auszubauen und als obligatorischen Bestandteil des Augsburger Naturschutzes zu etablieren.

Das Projekt soll auch helfen, die historischen und aktuellen Wechselwirkungen von Beweidung mit regionalen agrarsozialen Phänomenen sowie naturschutzfachlichen und raumwirksamen Aspekten aufzuzeigen.